

Abg. Deussen-Dobstadt hob die Intention des Antrages ihrer Fraktion hervor. Sie lege Wert darauf, dass durch eine frühzeitige Einbindung von Fachleuten und Ausschuss hinsichtlich Zielen und Methoden der Untersuchung eine hohe Aussagekraft der Studie erreicht werde. Der Vorlage der Verwaltung auch hinsichtlich der Vernetzung der beteiligten Akteure könne sie zustimmen. Sie bat, dem Ausschuss zu einer der nächsten Sitzungen einen Beschlussvorschlag mit präzisen Aussagen über die zu erstellende Studie vorzulegen.

Ltd. KMD Klemme erinnerte an die seit Jahren bestehende Fluglärmproblematik im Rhein-Sieg-Kreis und gab eine kurze Zusammenfassung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Verfahrensweise. Er machte deutlich, dass der finanzielle Anteil des Rhein-Sieg-Kreises nur einen geringen Beitrag zu den Kosten einer Gesamtstudie über z.B. „Lärm und Schlaf bei Kindern“ von 1 Mio. € darstellen werde.

Ohne weitere Aussprache beauftragte der Ausschuss die Verwaltung einvernehmlich, einen Beschlussvorschlag über die Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises an einer epidemiologischen Studie zu Schäden aus nächtlichem Fluglärm in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses vorzulegen.